

Marien-Hospital Wesel ■ Pastor-Janßen-Straße 8-38 ■ 46483 Wesel

Herrn
Michael Mustermann
Musterstr. 123

12345 Musterstadt

Interdisziplinäres Zentrum für Gefäßpatienten

Mit der Schaffung eines interdisziplinären Gefäßzentrums reagiert das Marien-Hospital auf medizinische Folgen des demografischen Wandels, die Angiologen, Kardiologen, Gefäßchirurgen und Ärzte weiterer Fachrichtungen herausfordern.



Ärztliche Teambesprechung im interdisziplinären Gefäßzentrum (v.l.): Oberarzt Dr. Artmeyer, Oberarzt Dr. Möller, Oberarzt Dr. Wenderdel, Assistenzarzt Zabolotny, Assistenzarzt Dr. Bier, Chefarzt Dr. Hinkelmann und Chefärztin Frau Prof. Dr. Tiefenbacher.

Die Alterung der Gesellschaft schreitet unaufhaltsam voran. So wird nach Angaben des Ministeriums für Generationen in Nordrhein-Westfalen die Zahl der über 80-Jährigen bis 2025 auf voraussichtlich 1,35 Millionen steigen. 2005 lag deren Anteil noch bei 770 000.

Diese Entwicklung hat erhebliche Folgen für unsere sozialen Sicherungssysteme, denn ältere Menschen werden häufiger krank. Herz-Kreislauf-erkrankungen unter Einschluss des Hypertonus sowie Stoffwechselerkrankungen – hier sei in erster Linie an den Diabetes mellitus gedacht – werden deutlich zulegen.

Dabei nehmen Herz-Kreislauf-erkrankungen bereits jetzt den ersten Platz unter den Haupttodesursachen ein. Dies betrifft zwar in erster Linie Patienten mit koronarer Gefäßkrankung und Herzinfarkt, Patienten mit Erkrankungen der peripheren Gefäße haben insgesamt jedoch die mit Abstand schlechteste Prognose. Engstellen der Halsschlagadern, die einen Schlaganfall verursachen, wie auch Erkrankungen der peripheren Gefäße mit der Folge einer Claudicatio intermittens oder schlimmer noch eines Gewebeunterganges an der betroffenen Extremität reduzieren zudem die Lebensqualität erheblich.

**Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Kolleginnen
und Kollegen,**

die Fortschritte in der Forschung samt Umsetzung der Ergebnisse ermöglichen immer exaktere Diagnosen und speziellere Therapiekonzepte. Dies gilt in besonderer Weise für Gefäßerkrankungen, die oft mit einer hohen Komorbidität einhergehen und die als Folge des demografischen Wandels rasant zunehmen. Mit der Bildung eines interdisziplinären Gefäßzentrums, in dem Angiologen, Kardiologen, Gefäßchirurgen und Vertreter weiterer Fachrichtungen kooperieren, schaffen wir beste Voraussetzungen zur Behandlung von Menschen mit diesem komplexen Krankheitsbild. Dabei arbeiten Ärzte, Therapeuten und Pfleger nach aktuellen Erkenntnissen Hand in Hand. Dieser Schwerpunkt des Marien-Hospitals sichert jedem Erkrankten eine individuelle medizinische Versorgung aus einem Guss. Auf diese fachübergreifende Kompetenz in unserem Gefäßzentrum können Patienten und Zuweiser gleichermaßen vertrauen.

Auf gute Zusammenarbeit!

Heinrich Schnieders
Geschäftsführer
pro homine

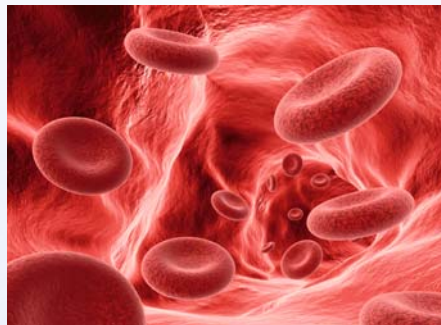
Dr. Ullrich Raupp
Ärztlicher Direktor
Marien-Hospital Wesel

Hoher Wissensstand aller Beteiligten

Das Spektrum der arteriellen wie auch der venösen Gefäßkrankungen ist groß, und die uns zur Verfügung stehenden therapeutischen Möglichkeiten nehmen kontinuierlich zu. Gefäßpatienten weisen außerdem häufig eine hohe Komorbidität auf. Diese und die zur Evaluation von Gefäßkrankungen vorzuhaltende ausgiebige und komplexe Diagnostik erfordern eine fachgebietsübergreifende Zusammenarbeit spezialisierter Fachärzte.

Die kollegiale ärztliche Zusammenarbeit der Klinik für Gefäßchirurgie unter Leitung von Dr. Jürgen Hinkelmann mit der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Schlafmedizin unter Leitung von Prof. Dr. Christiane Tiefenbacher bildet eine stabile Basis für das Gefäßzentrum am Marien-Hospital. Regelmäßige Fallbesprechungen, an denen das gesamte gefäßchirurgische wie auch das angiologische Ärzteteam teilnimmt, stellen sicher, dass für jeden Patienten das richtige

Therapiekonzept gefunden wird. Diese fruchtbaren Diskussionen wie auch weitere gemeinsame innerbetriebliche Fortbildungen sichern einen hohen Wissensstand aller beteiligten Ärzte. Zudem bedarf ein solches Gefäßzentrum der Einbeziehung



weiterer Fachdisziplinen, um die häufig vorhandenen Begleiterkrankungen effektiv und qualitativ hochwertig diagnostizieren und therapieren zu können. Dies wird am Marien-Hospital innerhalb der Abteilungen durch die Schwerpunkte Innere Medizin I (Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Schlafmedizin) und Innere Medizin II (Gastroenterologie, Diabetologie und Rheumatologie) sowie internistische Intensivmedizin gesichert. Innerhalb der

chirurgischen Klinik sind Schwerpunkte für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Traumatologie und Handchirurgie etabliert. Durch die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin mit ihrer interdisziplinären Intensivtherapiestation können Schwerstkranke betreut sowie Schmerzpatienten schmerztherapeutisch behandelt werden. Darüber hinaus werden bei Bedarf weitere Fachärzte wie Neurologen, Ophthalmologen, Dermatologen, Orthopäden, Pädiater, Gynäkologen oder Ärzte weiterer Fachabteilungen konsiliarisch hinzugezogen.

Zur umfassenden Betreuung unserer Patienten gehören aber nicht nur ärztliche Fachdisziplinen; einen wesentlichen Anteil an der Behandlung haben auch die Physiotherapeuten, die sich intensiv um die Mobilisation der Patienten bemühen. Außerdem pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Sanitätsfachhandel und orthopädischen Schuhmachern, um insbesondere die Patienten mit diabetischem Fußsyndrom oder nach fußchirurgischen Eingriffen adäquat versorgen zu können. Die Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden erfolgt in Zusammenarbeit mit den örtlichen Pflegediensten.

Copyright: Firma Medtronic

Besondere Schwerpunkte des Gefäßzentrums:

- Therapie von Carotisstenosen in Kooperation mit der Neurologischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses in Wesel
- Beseitigung von Aortenaneurysmen durch die Implantation von sogenannten Endoprothesen
- Interventionelle Behandlung von Gefäßproblemen mittels transluminaler Angioplastie (PTA) und Stentimplantation in allen Gefäßprovinzen
- Periphere Bypasschirurgie, wobei eine besondere Expertise in den sog. pedalen Rekonstruktionen besteht
- Kompressionssyndrome der oberen Thoraxapertur (Thoracic Outlet Syndrom) mit Einengungen von Arterien, Venen oder Nerven von außen, bei denen die 1. Rippe entfernt werden muss

- Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
- Weiterer Tätigkeitsschwerpunkt ist die Behandlung chronischer, nicht heilender Wunden („Ulcus cruris, diabetisches Fußsyndrom“). Diesbezüglich bieten wir das gesamte Spektrum der modernen Wundbehandlung sowie nicht operativer und operativer Maßnahmen einschließlich der plastischen Deckungsverfahren. Häufig gelingt es, auch seit Jahren und Jahrzehnten bestehende Unterschenkelgeschwüre zur Abheilung zu bringen.
- Ästhetische Varizenchirurgie unter Verwendung der endovenösen Radiofrequenzablation (VNUS Closure fast - System®)

Diagnostische Mittel des Gefäßzentrums:

- Volldigitalisierte stationäre DSA-Anlage sowie digitaler Bildwandler im OP
- Kernspintomographie sowie Mehrzeilen-CT in der assoziierten Radiologischen Praxis am Marien-Hospital
- Ultraschalluntersuchungen des gesamten arteriellen und venösen Gefäßsystems (2D-Mode, PW/CW-Doppler/Farbdoppler, Duplex)
- Emboliedetektion
- Laufband-Gehtest
- Dopplerdruck-Messung
- Oszillografie in Ruhe und nach Belastung
- Transcutane Sauerstoffdruckmessung
- Kapillarmikroskopie
- Digitale Photo-Plethysmografie sowie Venenverschluss-Plethysmografie

Die Abteilungen des Gefäßzentrums

Klinik für Gefäßchirurgie

Die Gefäßchirurgie ist eine relativ junge und hoch spezialisierte Fachdisziplin innerhalb der Chirurgie, deren wissenschaftliche Grundlagen erst Anfang des 20. Jahrhunderts gelegt wurden. Der Franzose Alexis Carrel, Entwickler der modernen gefäßchirurgischen Techniken, erhielt dafür zusammen mit Charles Guthrie 1912 den Nobelpreis für Medizin. Der wahre Aufschwung kam aber erst mit der Erfindung des Heparins 1940 und der Entwicklung eines Verfahrens, Blutgefäße zu röntgen. Seitdem befasst sich die Gefäßchirurgie mit der Behandlung von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße; außerdem mit häufig mit Gefäßproblemen assoziierten Erkrankungen wie dem „diabetischen Fußsyndrom“. Hierzu stehen dem Gefäßzentrum am Marien-Hospital sämtliche moderne Verfahren der Diagnostik und Therapie zur Verfügung. In der Behandlung werden neben den konventionellen operativen Verfahren auch alle interventionellen Techniken eingesetzt, bei denen Gefäßveränderungen minimal-invasiv mit Hilfe von Ballonkathetern und Stents behandelt werden. Die leitenden Ärzte haben dazu die Zusatzqualifikation zum endovaskulären Chirurgen erworben. Aortenaneurysmen werden heutzutage ebenfalls überwiegend minimal-invasiv durch stentgestützte Endoprothesen ausgeschaltet.

Zusätzlich haben wir eine besondere Expertise in der Behandlung chronischer, nicht heilender Wunden. Die Schwerpunkte der Klinik finden ihren Ausdruck in den persönlichen Qualifikationen der

Abteilungsärzte. Die Betreuung der Patienten wird ausschließlich durch Fachärzte für Chirurgie sichergestellt. Die leitenden Ärzte der Abteilung haben Zusatzqualifikationen in der Phlebologie, der Chefarzt ist zertifizierter Wundmanager ZWM®, Mitglied der Deutschen Assoziation für Fußchirurgie DAF sowie der Dt. Gesellschaft für Wundheilung DGfW.

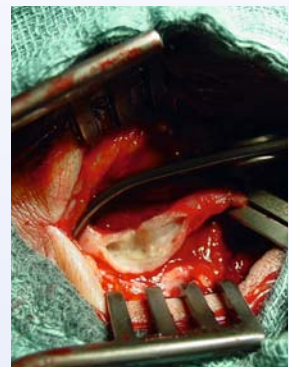
Klinik für Kardiologie und Angiologie

Die Klinik für Kardiologie und Angiologie behandelt zunächst einmal alle Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems. Neben der routinemäßigen Diagnostik von Verengungen der Herzkranzgefäße und Herzfehlern wie Defekten der Herzscheidewand werden interventionelle Therapieverfahren angewandt, um z. B. bei einem Herzinfarkt eine verschlossene Koronararterie mittels Ballonaufdehnung wieder zu öffnen oder einen Vorhofseptumdefekt mittels eines Schirmchens (PFO-Verschluss) zu verschließen.

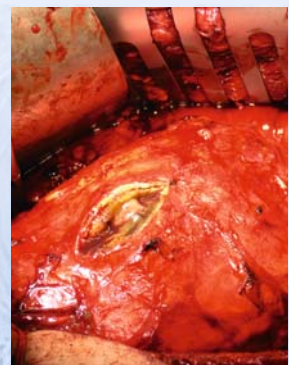
In der Angiologie werden Erkrankungen der Arterien und Venen konservativ und interventionell behandelt. Zur Diagnostik und Therapie steht hierzu ein volldigitalisierter Arbeitsplatz zur Verfügung, der mit einer geringen Strahlenbelastung arbeitet. Die Anlage ist mit dem Herzkathetermessplatz kombiniert, so dass Gefäßerkrankungen am Herzen und anderswo im Körper oftmals in einer Sitzung behandelt werden können.



Carotidesobliteration



Pedale Arterie



10 cm großes infrarenales
Bauchaortenaneurysma

Die ganzheitliche Betreuung der Patienten steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Sollten weitergehende Rehabilitationsmaßnahmen erforderlich sein, leiten wir diese zügig ein. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit dem Gesundheitszentrum des Marien-Hospitals und dem RehaZentrum Niederrhein zusammen, womit wir der Bedeutung von Primär- und Sekundärprävention Ausdruck verleihen. Dazu zählen auch Angebote zum Tabakentwöhnungstraining sowie die Möglichkeit, an Koronarsportgruppen teilzunehmen, die mit ihrer dosierten Kreislaufbelastung auch für Gefäßpatienten sehr gut geeignet sind.



Beauftragte der Holding pro homine für das Projekt „Rauchfrei“ :

Annette Holtermann

E-Mail: annette.holtermann@willibrord-spital.de



Vita: Dr. Jürgen Hinkelmann,
Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie

- 1961 geboren in Eschweiler
- 1979 bis 1985 Studium der Medizin an der RWTH Aachen
- 1985 bis 1987 Wehrdienst als Stabsarzt
- 1987 bis 1996 Chirurgische und gefäßchirurgische Assistenzarztzeit in Ostercappeln und Mönchengladbach
- 1996 bis 2000 Oberarzt der Gefäßchirurgie am Dominikus-Krankenhaus Düsseldorf
- 2000 bis 2008 Erster Oberarzt der Gefäßchirurgie am Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen
- Seit 09/2008 Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie am Marien-Hospital Wesel

Zusatzqualifikationen:

- Abschluss eines berufsbegleitenden, betriebswirtschaftlich orientierten Studiums zum „MBA for Public Health“ am 28.11.2004
- Weiterbildungsabschluss zum „Zertifizierten Wundmanager ZWM®“ nach S64 des österreichischen GuKP am 13.5.2005



Vita: Prof. Dr. Christiane Tiefenbacher,
Chefarztin der Klinik für Innere Medizin I

- 1963 geboren in Heilbronn
- 1983 bis 1989 Studium der Medizin in Heidelberg, London, Chicago
- 1990 bis 1997 Assistenzarztzeit in Heidelberg
- 1995 Forschungsstipendium der DFG in USA
- 1999 Habilitation an der Universität Heidelberg
- 2005 stellvertretende ärztliche Direktorin der Abt. Kardiologie/Angiologie/ Pneumologie der Universität Heidelberg
- Seit 11/2008 Chefarztin der Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie/Angiologie/ Pneumologie/Schlafmedizin) am Marien-Hospital Wesel

Terminabsprache:

Koordination Gefäßzentrum unter Tel. 0281 / 104-1110 (Frau Meinhardt)

Impressum:



V.i.S.d.P. Team KlinikKommunikation prohomine



Unsere Fachabteilungen:



Telefonnummern allgemein
Marien-Hospital: (0281-104) 0
Klinikkommunikation: 1261 und 1266

info@marien-hospital-wesel.de
www.marien-hospital-wesel.de

■ Klinik für Innere Medizin I Chefarztin Prof. Dr. med. Christiane Tiefenbacher Sekretariat:	1130	■ Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Chefarztin Prof. Dr. med. Monika Gappa Sekretariat:	1170
■ Klinik für Innere Medizin II Chefarzt Dr. med. Max Brandt Sekretariat:	1140	■ Interdisziplinäre Frühförderstelle Chefarzt Dr. med. Ullrich Raupp Päd. Leiter Ulrich Knüwer	1290
■ Klinik für Geriatrie Chefarzt Dr. med. Klaus Schappei Sekretariat:	1150	■ Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Chefarzt Dr. med. Ullrich Raupp Sekretariat:	0281 163970
■ Tagesklinik Geriatrie Chefarzt Dr. med. Klaus Schappei Station:	1881	■ Sozialpädiatrisches Zentrum Chefarzt Dr. med. Ullrich Raupp Sekretariat:	1670
■ Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Chefarzt Dr. med. Wolf-Dieter Otte Sekretariat:	1100	■ Zentrale Notaufnahme Chefarzt Dr. med. Martin Raiber Kontakt:	1750
■ Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie Chefarzt Dr. med. Joachim Hanke Sekretariat:	1120	■ Abteilung für Urologie und Kinderurologie Leitung Dr. med. Andreas Stammel Dr. med. Miguel Garcia-Schürmann Jürgen Kalka Station 3:	2200
■ Klinik für Gefäßchirurgie Chefarzt Dr. med. Jürgen Hinkelmann Sekretariat:	1110	■ Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin Chefarzt Dr. med. Michael Roth Sekretariat:	1180
■ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr. med. Matthias Imach Sekretariat:	1160	Intensiv-Station:	1721
Chefarztin Brustheilkunde (Senologie) und Ästhetische Chirurgie Dr. med. Daniela Rezek Das Marien-Hospital ist Bestandteil des kooperativen Brustzentrums Wesel Sekretariat:	1550	■ Praxis für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin Claus Kölzer Dr. Alexander Matthies und Kollegen	0281 338510